

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

**Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort**

Thema: Bewegung, Gesundheit & Ernährung, Ausgabe: 19

Titel: Im Fokus: Ich möchte heute ein anderer sein - Rollenspiele (2 S.)

### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.\* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/kita](http://www.edidact.de/kita).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

## Im Fokus: Ich möchte heute ein anderer sein – Rollenspiele

Kein Kind, das sich nicht gern verkleidet, in eine andere Rolle schlüpft – und das nicht nur zur Faschings-/Karnevalszeit. Meist werden Situationen aus dem Alltagserleben oder Szenen aus Filmen oder Büchern nachgestellt, ergänzt oder erweitert. Und oft werden Themen aufgenommen, die die Kinder gerade besonders beschäftigen. Deshalb verrät das Rollenspiel viel über das Erleben von Kindern, häufig auch, welche Sorgen und Nöte sie vielleicht beschäftigen. Wenn Kinder in eine andere Rolle schlüpfen, schaffen sie sich eine Gegenwelt, in der sie großartig sind und autonom.

Rollenspiele setzen ungefähr **mit 3 Jahren** ein, machen Kindern aber oft bis weit in die Grundschulzeit hinein Freude. Für die Kindergarten- und Vorschulzeit sind sie eine sehr typische und häufige Form des Spielens. Bei den ersten Rollenspielen im Alter von ungefähr 3 Jahren handelt es sich zunächst um ganz einfache Geschichten – schließlich müssen die Kleinen dafür schon eine Menge an Kompetenzen erlernen.

- Sie müssen sich eine Handlung überlegen und sich ihre Rollen ausdenken. (**Handlungskompetenz, Sozialkompetenz**)
- Sie müssen schon so gut sprechen können, dass sie sich untereinander einig werden, was genau sie spielen wollen. (**Sprachkompetenz**)

Spätestens mit 4 Jahren spielen fast alle Kinder Rollenspiele und um den 5. Geburtstag herum kommen weitere Fähigkeiten der Kinder hinzu, durch die immer kompliziertere und längere Rollenspiele möglich werden:

- Sie können nun ein Spiel schon von Beginn an gemeinsam **planen**.
- Die **Verständigung** untereinander wird immer besser.
- Gemeinsame Spielideen werden **entwickelt und umgesetzt**.
- Es wird aber auch **verhandelt**, wer mitspielen darf und wer nicht.

### Darum sind Rollenspiele wichtig:

1. Im Rollenspiel setzt sich das Kind mit der Welt der Erwachsenen auseinander. Es spielt Alltagssituationen nach und entwickelt dabei **Verständnis für die Welt der „Großen“**. Es setzt sich spielerisch mit Rollen des täglichen Erwachsenenlebens auseinander und auch mit unterschiedlichen Berufen.
2. Im Rollenspiel lernt das Kind, **sich in andere Personen einzufühlen**, und übt sich spielerisch in emotionalen Kompetenzen. Die unterschiedlichen Rollen, die ein Kind übernimmt, ermöglicht ihm auch, die Sichtweisen anderer kennenzulernen.
3. Im Rollenspiel wird auch **Sozialverhalten** geübt. Die Kinder müssen sich im gemeinsamen Spiel untereinander absprechen über die Rollenverteilung und den Verlauf der Handlung. So lernen sie, sich in einer Gruppe einzufügen, tolerant zu sein, aber auch eigene Ideen und Vorstellungen einzubringen, sich durchzusetzen oder Kompromisse zu schließen. Dabei lernen Kinder auch voneinander, indem sie sich gegenseitig beobachten.

4. Im Rollenspiel lernt und übt ein Kind, **Regeln einzuhalten**. Im Laufe des Spiels versteht das Kind, wozu Regeln da sind. Und es fällt ihm leichter, Dinge zu tun, die ihm sonst vielleicht schwerfallen, jetzt aber zur Rolle gehören, beispielsweise zu teilen, zu schweigen, stillzuhalten oder Ausdauer zu zeigen.
5. Das Rollenspiel hilft, **Erlebnisse zu verarbeiten** und **Ängste abzubauen**. Indem Kinder das, was sie erlebt haben, im Rollenspiel darstellen, können sie es leichter verarbeiten. Auch Ängste können auf diese Weise bearbeitet werden.
6. Und nicht zuletzt üben die Kinder im Rollenspiel ihre **Sprach- und Ausdrucksfähigkeit**. Sie eignen sich neue Wörter an und lernen, sich immer besser auszudrücken und andere zu verstehen.

Gerade die Weihnachts- und Faschingszeit bietet sich ideal an, die Kinder zu animieren, sich im Rollenspiel auszuprobieren. Bieten Sie Verkleidungen, Schminke und Requisiten an, um den Einstieg ins Rollenspiel zu erleichtern.

Das **Verkleiden am Faschingsfest** hat noch andere Qualitäten als das „klassische Rollenspiel“ in der Kita. Hier geht es um **das Sich-Zeigen**, um die Reaktionen der anderen. Und doch wird sich ein Kind auch hier nur in einem Kostüm wohlfühlen, das ihm entspricht.

Darum wünsche ich Ihnen viel Freude, beim Anders-Sein-Dürfen, beim Ausprobieren und nicht zuletzt beim Beobachten und Zuhören.

*„Kindsein, Spiel und Fantasie sind untrennbar miteinander verbunden,  
denn das Spiel ist für das Kind die Brücke zur Wirklichkeit.“  
(Bruno Bettelheim)*

(EL)